



## **PRESSEMITTEILUNG**

6. Dezember 2017

### **Industrie 4.0: 28 Leuchtturmprojekte im Land für die Produktion der Zukunft ausgezeichnet**

**Ministerin Hoffmeister-Kraut: „Die prämierten Lösungen zeigen, dass Industrie, Mittelstand und Start-Ups in Baden-Württemberg auf bestem Weg in die digitalisierte Zukunft sind“**

Wirtschafts- und Arbeitsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut hat am Mittwoch (6. Dezember) die aktuellen Preisträger des Wettbewerbs „100 Orte für Industrie 4.0 in Baden-Württemberg“ ausgezeichnet. Insgesamt wurden 28 Unternehmen und Einrichtungen prämiert, die Digitalisierungslösungen erfolgreich im Betriebsalltag umgesetzt haben.

„Industrie, Mittelstand und Startups in Baden-Württemberg sind auf bestem Weg in die digitalisierte Zukunft, wie die heute prämierten Projekte eindrucksvoll zeigen. Mit der Preisverleihung wollen wir anfassbare Lösungen aus dem Land, die Mehrwerte schaffen, noch bekannter machen. Gerade kleine und mittlere Unternehmen wollen wir damit motivieren, die realen Chancen durch Industrie 4.0 aktiv anzugehen“, sagte die Ministerin bei der Verleihung im Alten Schloss in Stuttgart.

Mit dem Wettbewerb sucht die „Allianz Industrie 4.0 Baden-Württemberg“ nach innovativen Konzepten aus der Wirtschaft, die mit der intelligenten Vernetzung von Produktions- und Wertschöpfungsprozessen erfolgreich sind. Die Expertenjury bewertet neben dem Innovationsgrad auch die konkrete Praxisrelevanz für

Industrie 4.0. Die prämierten Projekte deckten eine große Bandbreite von Branchen und Technologien ab und zeigten, „dass Industrie 4.0 nicht nur spezielle Branchen wie Maschinenbau oder Automobilindustrie, sondern die gesamte industrielle Wertschöpfung betrifft“, so Hoffmeister-Kraut.

Die ausgezeichneten Unternehmen und Organisationen:

- ABB STOTZ-KONTAKT GmbH, Heidelberg  
*Vernetzte Montagelinie für Sicherheitsautomaten*
- Agimero GmbH, Karlsruhe  
*Visualisierung komplexer Prozesse mit RFID*
- BDG GmbH, Künzelsau-Amrichshausen  
*Digitales Shopfloormanagement*
- Cedalo AG, Kirchzarten  
*Codefreie Modellierung von IoT-Prozessen*
- Conclurer GmbH, Heidenheim  
*Modulare Digitalisierung von Prozessen/Services*
- Festo Didactic SE, Denkendorf  
*Modulare Lernplattform für die Industrie 4.0*
- Flexlog GmbH, Karlsruhe  
*Plug & Play Förderbalken*
- Fraunhofer IAO/IPA, Stuttgart  
*Future Work Lab*
- Fraunhofer IPA, Stuttgart  
*Applikationszentrum Industrie 4.0*
- GPIO Solutions GmbH, Rauenberg  
*Pick-by-light in der Produktion*
- INDEX-Werke GmbH & Co. KG, Esslingen  
*Die virtuelle Maschine*
- J. Schmalz GmbH, Glatten  
*Vernetzte Produktion mit Smart Field Devices*
- Kinemic GmbH, Karlsruhe  
*Gestensteuerung für die Industrie*
- Klöckner DESMA Elastomertechnik GmbH, Fridingen an der Donau  
*SmartConnect 4.U*
- Knoll Firmengruppe GmbH, Umkirch

*Überwachung von Schleifrobotern*

- Lorenz GmbH & Co. KG, Schelklingen  
*Smart Metering*
- MATRIX VISION GmbH, Oppenweiler  
*Smart Camera*
- memex GmbH, Dettingen unter Teck  
*Qualifizierung 4.0: Utility Film*
- MM-Automation GmbH, Mannheim  
*Virtuelle Inbetriebnahme*
- Optimum datamanagement solutions GmbH, Karlsruhe  
*Der „Schlaue Klaus“: Digitales Assistenzsystem*
- Pfizer Manufacturing Deutschland GmbH, Freiburg  
*Mischtechnologie für die Tablettenproduktion*
- Pickert & Partner GmbH, Pfinztal  
*Systeme für eine Null-Fehler-Produktion*
- Reichert Holztechnik GmbH & Co. KG, Pfalzgrafenweiler  
*Transparente Fertigung mittels RFID*
- Schunk GmbH & Co. KG, Lauffen (Neckar)  
*Intelligentes Greifmodul für Roboter*
- SMW-Autoblok Spannsysteme GmbH, Meckenbeuren  
*Spannsysteme für die Automation*
- Steinmetzer GmbH, Steinheim  
*Papierlose Produktionssteuerung*
- United Planet GmbH, Freiburg  
*Entwicklungsplattform für Intra- und Extranet*
- wbk Institut für Produktionstechnik, Karlsruhe  
*Lernfabrik für die industrielle Fertigung*

**Die Auszeichnung „100 Orte für Industrie 4.0 in Baden-Württemberg“**

In Summe wurden in sechs Prämierungsrunden bislang 113 Unternehmen, Institute und andere Organisationen ausgezeichnet. Die prämierten Unternehmen erhalten eine Ehrenurkunde und eine Glasplakette, die am Unternehmensstandort angebracht werden kann. Zudem werden die Preisträger auf der Internetseite der „Allianz Industrie 4.0 Baden-Württemberg“ präsentiert.

Die Netzwerkinitiative „Allianz Industrie 4.0 Baden-Württemberg“ will Kompetenzen aus Produktionstechnik sowie Informations- und Kommunikationstechnik bündeln, alle wesentlichen Akteure vernetzen und durch innovative Transferangebote den industriellen Mittelstand in Richtung Industrie 4.0 begleiten.

Als Sprecher steht der „Allianz Industrie 4.0 Baden-Württemberg“ Dr. Manfred Wittenstein (Vorsitzender des Aufsichtsrats der Wittenstein AG) vor. Die Koordinierungsstelle ist beim VDMA-Landesverband Baden-Württemberg angesiedelt. Die Partner der Allianz – Unternehmen, Kammern, Verbände, Cluster, Hochschulen und Forschungseinrichtungen sowie Sozialpartner – streben an, Baden-Württemberg als weltweit führende Region für Industrie 4.0-Technologien zu etablieren. Kleine und mittlere Unternehmen spielen dabei eine entscheidende Rolle und sollen von der Allianz profitieren.

Informationen online: [www.i40-bw.de](http://www.i40-bw.de)